



Grundschule Avenwedde Bahnhof Gütersloh, Klasse 4a

Die Reporter

Grundschule Avenwedde Bahnhof Gütersloh, Klasse 4a: Lina El-Banna, Leonie Engels, Can Kizmaz, Madeline Krohn, Jan Labuhn, Michael Mientus, Alessandro Morfeo, Julia Peters, Jason Piper, Kimberly Sander, Joshua Schallenberg, Wiebke Schmidt, René Sommer, Laura Steblau, Elias Stertkamp, Denis Strubel, Julia Sturmina, Daniel Teichrib, Svenja Wächter, Dogan Yildiz, Alistia Yücel, Karolina Zokowski

Ein Besuch bei Mietz und Meise

Gütersloh (gl). Garfield sitzt auf dem Tisch und schaut uns, die Klasse 4a der Grundschule Avenwedde Bahnhof Gütersloh, mit großen Augen an. Wir besuchen die Tierklinik der beiden Tierheilpraktiker Andreas Mietz und Uwe Meise.

Garfield ist ein kleiner, schwarzer Kater. Er ist erst ein halbes Jahr alt und frisst ganz schlecht. Andreas Mietz erklärt uns: „Das ist ganz ungewöhnlich für so ein junges Tier.“ Deshalb versuchen die beiden Tierheilpraktiker herauszufinden, ob Garfield etwas fehlt. Heilpraktiker sind besondere Mediziner.

Nun wird Garfield Blut abgenommen. Bei der Behandlung müssen wir ganz leise sein, sonst bekommt Garfield Angst. Auf dem Untersuchungstisch liegt ein weiches, weißes Tuch, damit es dem Kater nicht zu kalt wird. Wenn er sich nicht benimmt und versucht, die Mediziner Mietz und Meise zu beißen oder zu kratzen, dann wird er in das Tuch eingewickelt. Aber Garfield ist lieb. Bestimmt auch, weil Uwe Meise ihm krault.

Andreas Mietz holt eine Flügelkanüle und erklärt: „Die tut dem Kater nicht weh, wenn er zappel.“ Eine Flügelkanüle ist ein Plastikteil, das man zum Blutabnehmen braucht. Anschließend rasiert er Garfield einige Haare am Bein ab und nimmt Blut ab. Mietz klebt Garfield kein Pflaster auf, sondern drückt so lange auf den Einstich bis es aufhört zu bluten. Garfield schnurrt jetzt sogar.

Uwe Meise bringt den Kater in seinen Käfig in den Nebenraum zurück. Dort sind Käfige für Tiere, die in der Klinik bleiben müssen. Wir dürfen in einen Hundekäfig hineingehen. Außerdem sehen wir eine Gefriertruhe. Die ist für Tiere, die eingeschlafert wurden. Die Tiere bleiben dort, bis sie verbrannt werden. Wir dürfen nicht hineinschauen, weil wir sonst Alpträume bekommen.

Auch im Behandlungsraum gibt es viel zu sehen: Wir entdecken auf einem Plakat, wie ein Hundekörper von innen aussieht, wir lassen uns zeigen, wie Tabletten in Leckerlis versteckt werden, und bestaunen eine zwei Kilogramm schwere, ganz dicke Hundewurst.

Schülerreporter unterwegs

Unser Thema: Besuch beim Tierheilpraktiker



Einmal laut „Aaaaah“ sagen: Reporterin Karolina (vorn links) kontrolliert in der Tierklinik Mietz und Meise in Gütersloh die Zähne von Reporter Jan (vorn rechts) mit Maulgatter, Zahnraspel und Stürnlampe. Eigentlich sind diese Geräte für Pferde gedacht. Die Reporter(v.l.) Lina, Leonie, René und Alistia sehen zu. Bilder: Klasse 4a, Osthaus

Gummiarmzug schützt vor Kuhmist

Dann werden wir auf einer Hundewaa gezwungen und machen große Augen, als Uwe Meise aus seinem Büro kommt. Er hat sich angezogen, als wenn er eine Kuh untersuchen will. Er trägt einen Gummikittel, eine Gummihose und Gummistiefel. An seinem linken Arm hat er einen langen Plastikhandschuh. Dieser Anzug schützt ihn vor Kuhmist und Fruchtwasser. Andreas Mietz zeigt uns auch, wie man ein Maulgatter und eine Zahnraspel für

Pferde und einen Klauenschneider für Kühe benutzt.

Die Zeit geht schnell vorbei und wir müssen leider schon wieder gehen. Garfield darf noch bis heute Abend bleiben. Dann wird er von seiner Besitzerin abgeholt.



Armer Garfield: Tierheilpraktiker Uwe Meise hält den kranken Kater fest, um ihm Blut abzunehmen. Dabei schauen ihm die Reporter (v.l.) Elias, Svenja, Lina, Denis, Alistia, Leonie, Karolina, Daniel D., Jan und René zu.

Wusstest du, dass ...

... es spezielle Schulen für Tierheilpraktiker gibt, bei denen die Ausbildung drei Jahre dauert?

... man bei Hunde- oder Katzenbissen sofort zum Arzt gehen sollte, weil sie wegen der Bakterien so gefährlich sind?

... es Spezialkliniken für Fische gibt?

... es Pferde gibt, die 34 Jahre alt sind, und Katzen, die 28 Jahre alt sind?

... Tiere oft die gleiche Medizin bekommen und mit den gleichen Instrumenten behandelt werden wie Menschen?



Eingesperrt: Die Reporter (v.l.) Alisia, Svenja, René und Julia P. testen die Schlafbox für große Hunde.

Katze flieht aus der Tierklinik auf einen Baum

Gütersloh (gl). Wir haben die beiden Tierheilpraktiker Andreas Mietz und Uwe Meise nach besonderen Erlebnissen gefragt.

Klasse 4a: Ist Ihnen schon einmal ein Tier weggelaufen?

Andreas Mietz: Ja, einmal ist eine Katze aus der Praxis rausgelaufen. Da mussten wir dann von einem Baum runterholen.

Klasse 4a: Was war Ihr traurigstes Erlebnis?

Uwe Meise: Das war als ein kleiner Bär gestorben ist, nur weil der Zirkus, dem er gehörte, keine Würmkur bei ihm gemacht hat. Die Würmer im Körper des kleinen Bären waren gefährlich.

Klasse 4a: Was war Ihr schwierigster Fall?

Andreas Mietz: Bei einer Mutterkuh lag das Kalb im Bauch falsch herum. Wir mussten es in der Kuh drehen. Das war schwer.

Klasse 4a: Was war Ihr schönstes Erlebnis?

Andreas Mietz: Das war eine Kameleiburt in einem Wanderzirkus. So etwas ist sehr selten.

Klasse 4a: Was war Ihr außergewöhnlichstes Erlebnis?

Uwe Meise: Einmal mussten wir

terkuh lag das Kalb im Bauch falsch herum. Wir mussten es in der Kuh drehen. Das war schwer.

eine Schlange einfangen. Die hatte jemand im Keller gefunden. Und da wir nicht wussten, was es für eine Schlange war, mussten wir ganz vorsichtig sein.

Andreas Mietz: Das war ein Bulle mit einer Warze auf dem Rücken. Die war so groß, dass sie abgeschnürt zwei Zehn-Liter-Eimer füllte. Wir hatten aber nur ein kleines Töpfchen Salbe dabei.

Grundschule Kaunitz Verl, Klasse 4c



Schuss und Tor! Die SC Verl-Spieler (v.l.) Christian Knappmann und Chamin Said zeigen Schülerreporterin Miriam, wie man mit dem Ball einen Treffer macht. Bilder: Klasse 4c, Fenekker

„Auf dem Fußballplatz gibt es keine Freunde“

Verl-Kaunitz (gl). Wir, die Klasse 4c der Grundschule Kaunitz in Verl, durften die Fußballspieler Marco Kaminski (25), Christian Knappmann (28) und Chamin Said (22) vom SC Verl interviewen.

Klasse 4c: Was ist, wenn Sie mal keine Lust zum Spielen haben?

Chamin Said: Man muss seinen Schweinehund überwinden, trotzdem zum Spiel gehen, das Training einfach durchziehen.

Klasse 4c: Wie motivieren Sie sich vor einem Spiel?

Marco Kaminski: Ich mag es ruhig vor dem Spiel. Ich schalte ab. Nach einem Sieg ist das Feiern der Erfolge die Motivation.

Klasse 4c: Wie ist es, wenn man gegen eine Mannschaft spielen muss, in der die Freunde spielen?

Marco Kaminski: Auf dem Fußballplatz gibt es keine Freunde. Beim Spiel geht es um Punkte.

Klasse 4a: Was war Ihr peinlichstes Erlebnis bei einem Spiel?

Marco Kaminski: Ich habe mich mal an der Hüfte verletzt. Am nächsten Tag war ein Bild in der Zeitung, auf dem meine Hand zwischen meinen Beinen zu sehen war.

Klasse 4c: Waren Sie früher gut in der Schule?

Christian Knappmann: Ich war relativ gut in der Schule. Das Gymnasium habe ich mit einem guten Abschluss verlassen.

Klasse 4c: Was machen Sie in ihrer Freizeit?

Marco Kaminski: Vormittags gehe ich ins Fitnessstudio, mittags koche ich mal ganz gern. Ich gehe auch gerne ins Kino.

Klasse 4c: Wer war Ihr Vorbild?

Christian Knappmann: Meine

Vorbilder sind Fußballtrainer Jürgen Klinsmann und der Fußballer Ronaldo aus Brasilien.

Klasse 4c: Wie fanden Sie es, dass beim Wettskandal der Name des SC Verl auftauchte und drei Spieler gehen mussten?

Christian Knappmann: Das war schlimm. Aber es war richtig, dass sie gehen mussten. Ihr Verhalten war unsportlich.

Klasse 4c: Möchten Sie mal in der Nationalmannschaft spielen?

Christian Knappmann: Das war mein Traum, aber jetzt bin ich zu alt.

Klasse 4c: Wie wird man Trainer?

Christian Knappmann: Die Ausbildung hat verschiedene Stufen und kostet 50 000 Euro.

Schülerreporter unterwegs

Unser Thema: Interview mit Fußballern des SC Verl

Den Mund halten und weiterspielen

Klasse 4c: Was ist, wenn Sie mit einer Entscheidung des Trainers nicht einverstanden sind?

Chamin Said: Es gibt Situationen, da ist man unzufrieden. Aber dann muss man eben den

Mund halten und einfach weiterspielen.

Klasse 4c: Was halten Sie vom geplanten Zusammenschluss der Fußballvereine FC Gütersloh und SC Verl?

Marco Kaminski: Ich finde das nicht so gut. Der FC Gütersloh ist ein Traditionsverein. Auch die Zuschauer finden es nicht gut. Fußballvereine sollten eigenständig bleiben.

Autogramme stehen sogar an der Tafel

Verl-Kaunitz (gl). Als wir nach der Pause in die Klasse kommen, warten schon Marco Kaminski (25), Christian Knappmann (28) und Chamin Said (22) auf uns. Sie sind Spieler vom SC Verl. Wir machen ein Interview mit ihnen. Aber erst trauen sich einige gar nicht, ihre Fragen zu stellen. Nachdem Marco Kaminski sagt, dass keiner beißt, wird die Stim-

mung gelassener. Das Spannendste ist, dass die drei Spieler nach dem Interview mit uns Fußball spielen wollen. Bevor wir in die Turnhalle gehen, verrät uns Christian Knappmann noch, dass er im April Papa wird. Die Klasse 2b, die schon in der Halle auf uns wartet, trainiert auch mit. Mit Marco Kaminski können wir auf das Tor schießen,

mit Chamin Said und Christian Knappmann spielen die Mädchen gegen die Jungen. Danach gehen alle wieder zurück in die Klasse und bekommen ein, zwei oder drei Autogramme. Unsere Mitschülerin Sarah lässt sogar ihr Lieblings-T-Shirt beschreiben. Auch auf der Tafel stehen jetzt Autogramme. Die dürfen natürlich nicht mehr weggewischt werden ...

... der SC Verl am 6. September 1924 gegründet wurde?

... das Stadion 4011 Stehplätze und 1000 überdachte Sitzplätze hat? Es wurde 1994 an der Poststraße gebaut.

... im Schnitt 600 Zuschauer bei einem Spiel im Stadion vom SC Verl sind?

... der Verein 1010 Mitglieder

und 115 Sponsoren hat?

... der SC Verl schon 24 Trainer hatte?

... der aktuelle Trainer vom SC Verl Raimund Bertels heißt?

... die Mannschaft des SC Verl vier Jahre nach der Gründung in die 1. Kreisklasse aufstieg und drei Jahre später, 1970, von der Bezirksklasse in die Landesliga

„Die Glocke“ hat ihre Schülerreporter losgeschickt. Was sie erlebt haben, ist auf dieser Sonderseite zu lesen. 43 Klassen aus dem Kreis Gütersloh machen bis Ende Januar mit beim Projekt „Zeitung in der Grundschule“. Alle Reportagen im Internet: www.die-glocke.de

Die Reporter

Grundschule Kaunitz Verl, Klasse 4c: Phil Beckhoff, Celina Breimann, Marie-Louis Brinkmann, Leoni Diermann, Lukas Draier, Laura Celine Grundmeier, Max Habig, Lars Hanhardt, Patrick Heidemanns, Miriam Horsthemke, Jessica Höwelberend, Johanna Jacobfeuerborn, Heinz Koch, Lea Maasjost, Heiner Möller, Besnik Qarri, Wilhelm Schiz, Noah Schmidt, Luca-Fabian Stickling, Marie Werneke



Ausgefragt: Marco Kaminski (l.) und Chamin Said beantworten die Fragen der Reporter.

Wusstest du, dass ...

aufstieg? Sieben Jahre später kam die Qualifikation für die Verbandsliga. Nun spielt die Mannschaft in der Oberliga, der viert-höchsten Spielklasse.

... Marco Kaminski die Rückennummer 3 hat? Chamin Said hat die Rückennummer 17 und Christian Knappmann die Nummer 9.